

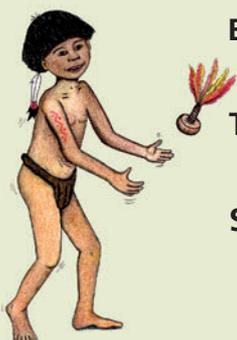
# Spielewerkstatt gesucht!



## Die 10 besten Bewegungsspiele aus aller Welt

vorgeschlagen von den Gewinnerschulen  
des Wettbewerbs „Spielewerkstatt gesucht“ 2010

<b>Lacrosse</b>	<b>Kanada</b>	Bewegungsspiel auf großem Rasenplatz, Spielerzahl: 24
<b>Hacky Sack</b>	<b>USA</b>	Bewegungsspiel für drinnen und draußen, Spielerzahl: beliebig
<b>Steal the bacon</b>	<b>USA</b>	Bewegungsspiel für drinnen und draußen, Spielerzahl: ab 10
<b>Peteca</b>	<b>Brasilien</b>	Bewegungsspiel für die Sporthalle oder draußen, Spielerzahl: ab 2
<b>Donnerknall</b>	<b>Deutschland</b>	Bewegungsspiel für die Sporthalle, Spielerzahl: 7–10
<b>Futebol Aranha</b>	<b>Portugal</b>	Bewegungsspiel für die Sporthalle oder draußen, Spielerzahl: 10–20
<b>Hol a konyat?</b>	<b>Ungarn</b>	Bewegungsspiel für drinnen und draußen, Spielerzahl: ab 10
<b>Beş taş</b>	<b>Türkei</b>	Geschicklichkeitsspiel für drinnen und draußen, Spielerzahl: ab 2
<b>Turmball</b>	<b>Kenia</b>	Bewegungsspiel für draußen, Spielerzahl: 3
<b>Schildkröte</b>	<b>China</b>	Bewegungsspiel für drinnen und draußen, Spielerzahl: 10–20



**Viel Spaß beim Spielen!**



# Lacrosse



Bewegungsspiel auf großem Rasenplatz

**Herkunft:** Kanada  
**Spielerzahl:** 24 Kinder  
**Alter:** ab 9 Jahren  
**Ort:** großer Rasenplatz  
**Spieldauer:** 25 Minuten

**Material:**

ein Küchensieb mit Stiel aus Plastik oder Metall für jeden Spieler, ein Tischtennisball (alternativ ein Tennis- oder kleiner Softball), 4 zwei Meter lange Stäbe z.B. aus Holz, Seil oder Absperrband



---

## Zur Geschichte des Spiels

Lacrosse ist ein Spiel, das von Indianern der Ostküste und der großen Seen auf den Gebieten des heutigen Kanadas und der USA stammt. Sie nannten es „Baggataway“ oder auch „Tewaraathon“ was übersetzt „kleiner Bruder des Krieges“ heißt. Das Spiel wurde zur Vorbereitung auf Kriege mit anderen Stämmen gespielt oder aber auch, um Streitigkeiten zwischen Stämmen zu schlichten.

Erstmals wird das Spiel 1634 von einem französischen Jesuitenmissionar erwähnt, den die Schläger des Spiels an einen Bischofsstab erinnerten und der dem Spiel deshalb den Namen La Crosse (franz. Bischofsstab) gab.

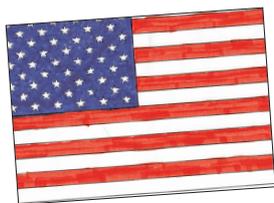
## So wird gespielt:

Lacrosse kann von Kindern und Jugendlichen auf einem fußballfeld-großen Rasenplatz mit zwei Toren auf jeder Seite gespielt werden. Für die Tore werden zwei Stäbe im Abstand von etwa zwei Metern auf jeder kurzen Spielfeldseite in die Erde gesteckt. Die Stäbe können am oberen Ende mit einem Seil oder Absperrband miteinander verbunden werden.

Nun spielen zwei Mannschaften mit jeweils elf Feldspielern und einem Torwart gegeneinander. Durch Münzwurf wird entschieden, welches Team in Ballbesitz ist. Ziel ist es, auf dem Rasenplatz den Ball in das gegnerische Tor zu schleudern. Dazu nehmen die Spieler Küchensiebe als Schläger. Mit ihnen dürfen sie den Ball aufheben, werfen und fangen. Körperkontakt ist dabei nicht erlaubt! Nach einem verfehlten Torschuss erhält die gegnerische Mannschaft den Ball. Die Mannschaft, die nach Ablauf der Spielzeit (25 Minuten) die meisten Tore erzielt hat, gewinnt.

## Info:

Trotz seiner olympischen Vergangenheit gehört Lacrosse nicht mehr zu den vom IOC anerkannten Sportarten. Weitere Informationen zu dem Spiel gibt es unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Lacrosse>.



# Hacky Sack (Footbag)

Bewegungsspiel für drinnen und draußen

**Herkunft:** USA  
**Spielerzahl:** beliebig  
**Alter:** ab 6 Jahren  
**Ort:** drinnen und draußen  
**Spieldauer:** variabel

**Material:**  
pro Kind ein Hacky Sack, ein Eimer



## Zur Geschichte des Spiels

Hacky Sack oder auch Footbag genannt ist ein Spiel, bei dem ein kleines mit Granulat gefülltes Stoffsäckchen allein oder mit mehreren Spielern so lange wie möglich mit allen Körperteilen – außer den Händen – in der Luft gehalten wird. Schon vor 4000 Jahren war in China ein Jonglierspiel mit einem Federball unter dem einfachen Volk üblich, bei dem die Füße, die Knie, die Schultern und der Kopf gebraucht wurden. Der Federball wurde aus kleinen Münzen und Hühnerfedern zusammengebastelt. Auch von den Maya sind uns solche Ballspiele bekannt.

## So wird gespielt:

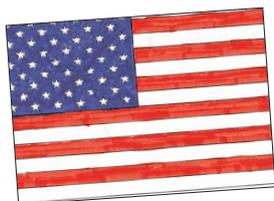
Es gibt viele verschiedene Disziplinen des Hacky Sack. Bei der ursprünglichen Variante stehen alle Spieler in einem Kreis und versuchen, den Hacky Sack so lange wie möglich hochzuhalten. Dabei kann jede Berührung laut mitgezählt werden.

Kindern ab sechs Jahren macht folgende Variante Spaß:

## Variante:

Ein Eimer wird an einer beliebigen Stelle im Raum oder draußen im Gelände aufgestellt. Alle Kinder haben einen Hacky Sack. Ziel des Spieles ist es, den Hacky Sack ohne Hand und Bodenberührung in den Eimer zu kicken. Wer das als erstes schafft, darf sich einen neuen Platz für den Eimer suchen.

Weitere Varianten finden sich auf der folgenden Homepage: [www.footbag.ch](http://www.footbag.ch).

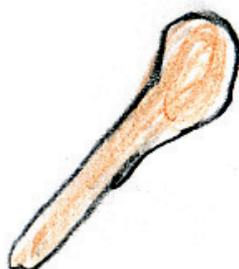
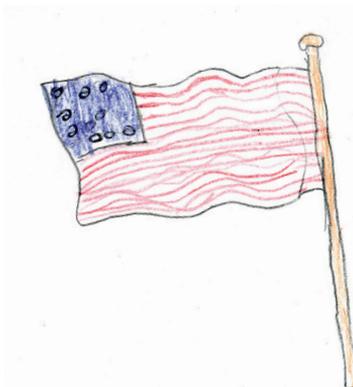


# Steal the bacon

Bewegungsspiel für drinnen und draußen

**Herkunft:** USA  
**Spielerzahl:** ab 10 Kindern  
**Alter:** ab 7 Jahren  
**Ort:** Sporthalle oder draußen  
**Spieldauer:** variabel

**Material:** eine Keule  
(Plastikkegel oder leere Plastikflasche)



## So wird gespielt:

Es werden idealer Weise 2 Teams mit ca. 5–10 Kindern gebildet.

Die Mannschaften stellen sich in zwei Reihen im Abstand von sechs bis neun Metern einander gegenüber. Die Kinder bekommen Zahlen zugeordnet.

Es sollten sich möglichst die Spieler mit der gleichen Nummer gegenüber stehen.

In die Mitte der beiden Reihen wird die Keule ( hier als „bacon“) aufgestellt.

Nun werden Zahlen aufgerufen und die gegnerischen Kinder mit der gleichen Zahl laufen um die Wette zur Keule („bacon“). Wer zuerst den „bacon“ wegschnappt, erhält einen Punkt.

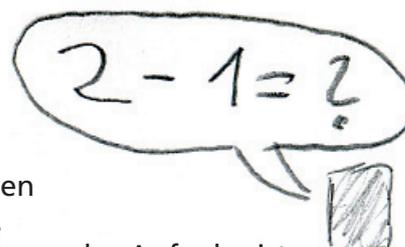
Das kann solange gespielt werden, bis alle Zahlen einmal genannt wurden oder auch beliebig länger.

Sieger ist die Mannschaft mit den meisten Punkten.

## Variante:

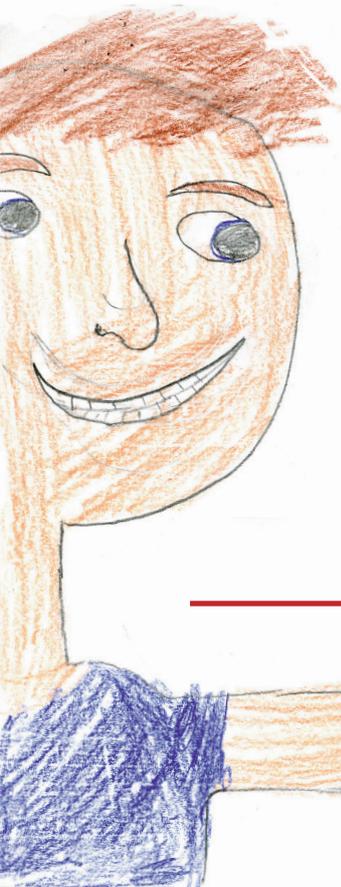
Anstatt Nummern können auch einfache Mathematikaufgaben gestellt werden, die von den Spielern gelöst werden müssen.

Es laufen immer diejenigen zur Keule, deren Nummer die Lösung der Aufgabe ist.





# Peteca



## Peteca (Federball)

Bewegungsspiel für die Sporthalle oder draußen



**Herkunft:** Brasilien  
**Spielerzahl:** beliebig  
**Alter:** ab 8 Jahren

**Ort:** überall  
**Spieldauer:** variabel  
**Material:** ein Indiacaball

### Zur Geschichte des Spiels

Es wird angenommen, dass die Urform des Peteca wahrscheinlich ein altertümlicher Federball aus zusammengelegten Maisblättern ist, den Forscher bei Indianerstämmen Nordost-Bolivians entdeckt hatten. Es wurden aber auch Federbälle aus Lederstücken hergestellt, die kegelförmig zugeschnitten und wie ein Beutel zusammengenäht wurden. Der Beutel wurde dann mit Sand oder Sägemehl befüllt, bis er etwa so groß war wie ein Tennisball. In das obere Ende steckte man ein paar lange bunte Federn und band dann alles fest zusammen. Heutzutage kann man für das Peteca-Spiel auch einfach einen so genannten Indiacaball benutzen. (Indiaca ist eine Wortkombination aus Indianer und Peteca)

### So wird gespielt:

Die Spieler stellen sich im Kreis auf. Der Indiacaball wird hochgeworfen, und die Spieler müssen ihn in der Luft halten, indem sie ihn einander mit der flachen Hand reihum zuspielen. Der Ball wird immer von unten mit der flachen Hand geschlagen, damit der nächste Spieler ihn gut annehmen kann. Dabei können die Spieler zum Beispiel die Schläge laut mitzählen oder das Alphabet aufsagen. Wenn der Indiacaball auf den Boden fällt, fängt man wieder von vorne an, und der Spieler, der den Ball zuletzt berührt hat, beginnt.

### Varianten:

Die Spieler können sich den Indiacaball statt reihum auch in beliebiger Reihenfolge zuspielen. Dabei müssen sie dann auch nicht im Kreis stehen.

Als Sportart wird Indiaca heute ähnlich wie ein Volleyballspiel gespielt. Zwei Teams mit je 5 Spielern stehen sich auf einem Spielfeld durch ein Netz getrennt gegenüber. Ein Satz geht bis 25 Punkte. Ausführliche Regeln gibt es unter [www.indiaca-dtb.de](http://www.indiaca-dtb.de).

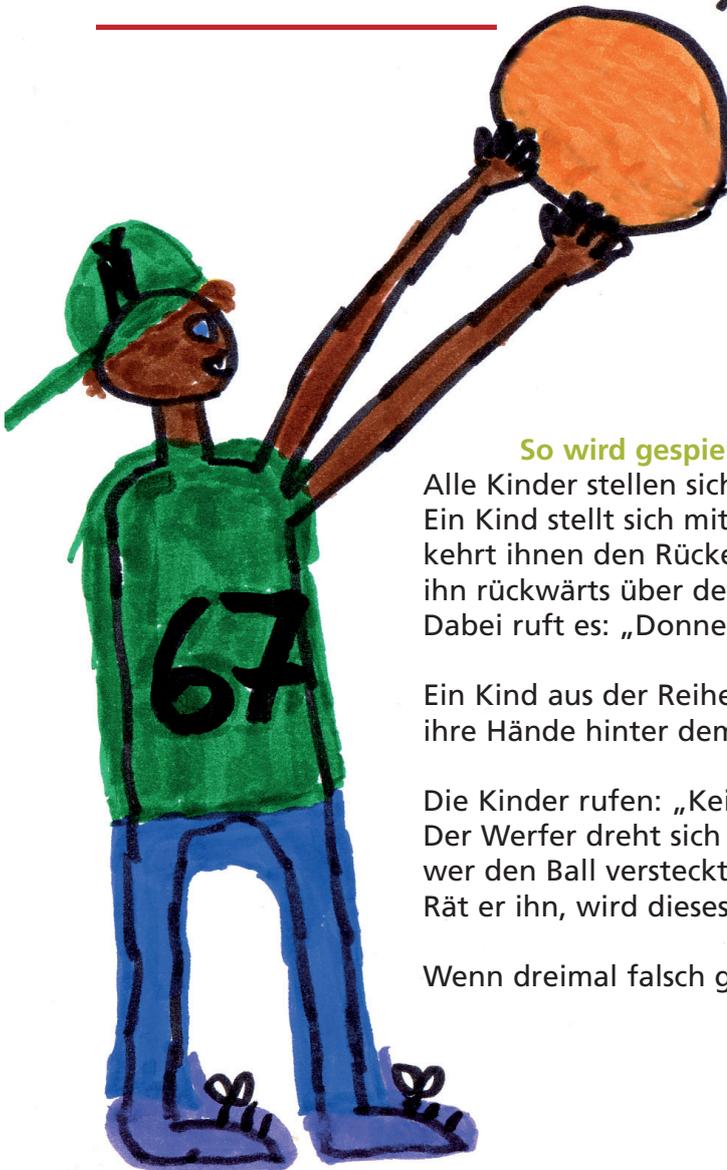


# Donnerknall

Bewegungsspiel für die Sporthalle

**Herkunft:** Deutschland  
**Spielerzahl:** 7–10 Kinder  
**Alter:** ab 7 Jahren  
**Ort:** drinnen  
**Spieldauer:** 10 Minuten

**Material:** ein Softball



## So wird gespielt:

Alle Kinder stellen sich an einer Linie in eine Reihe.  
Ein Kind stellt sich mit ca. 3–5 Meter Abstand vor die Kinder und kehrt ihnen den Rücken zu. Dieses Kind bekommt den Ball und wirft ihn rückwärts über den Kopf den anderen Kindern zu.  
Dabei ruft es: „Donnerknall, wer hat den Ball?“

Ein Kind aus der Reihe fängt den Ball. Alle Kinder verstecken dann ihre Hände hinter dem Rücken, auch das Kind mit dem Ball.

Die Kinder rufen: „Keiner petzt, wer hat ihn jetzt?“  
Der Werfer dreht sich daraufhin zur Gruppe und muss nun raten, wer den Ball versteckt hält.  
Rät er ihn, wird dieses Kind der neue Werfer.

Wenn dreimal falsch geraten wurde, wird erneut geworfen.



# Futebol Aranha (Federball)

Bewegungsspiel für die Sporthalle oder draußen

**Herkunft:** Portugal  
**Spielerzahl:** 10–20 Kinder  
**Alter:** ab 9 Jahren  
**Ort:** Sporthalle oder draußen  
**Spieldauer:** 15 Minuten

**Material:** ein Ball

---

## So wird gespielt:

Die Kinder bilden zwei Mannschaften.  
Es werden am Spielfeldrand 2 Tore markiert.  
Die Spieler setzen sich verteilt auf den Boden und stützen sich mit den Händen nach hinten ab.  
Der Ball darf nur mit den Füßen und dem Kopf gespielt werden.

Gewonnen hat die Mannschaft, die in der Spielzeit von 15 Minuten die meisten Tore erzielt hat.





# Hol a konyat?

## Wo ist das Puszta-Pferdchen?

Bewegungsspiel für drinnen und draußen

**Herkunft:** Ungarn  
**Spielerzahl:** 8–13 Kinder  
**Alter:** ab 6 Jahren  
**Ort:** Sporthalle  
**Spieldauer:** 2 Minuten

**Material:**  
Ausreichend Pappstücke mit Strick



### So wird gespielt:

Es wird ein größeres Spielfeld (die ungarische Tiefebene – die Puszta) abgesteckt. In der Mitte des Spielfeldes befindet sich ein kleiner Kreis, aus dem die Fänger ihre Jagd starten. 3 Pferdefänger, auch Csikos genannt, stellen sich hier auf. Im äußeren Teil traben die fröhlichen Puszta-Pferde (max. 10 Kinder), die alle mit den Pappschwänzchen im Hosenbund ausgestattet sind. Auf ein Startzeichen hin beginnt die Jagd. Wer sein Schwänzchen verliert, gilt als gefangen. Dazu müssen die Csikos auf die Stricke, die an den Pappen der Pferdchen befestigt sind, treten. Das Spiel endet nach 2 Minuten. Wer nicht gefangen wurde, hat das Spiel gewonnen. Im neuen Spiel werden die Fänger zu Läufern.





# Beş taş (Fünf Steine)

Geschicklichkeitsspiel für drinnen und draußen

**Herkunft:** Türkei  
**Spielerzahl:** 2–5 Kinder  
**Alter:** ab 6 Jahren  
**Ort:** drinnen oder draußen  
**Spieldauer:** variabel

**Material:**  
fünf kleine runde Steine pro Spieler



## Zur Geschichte des Spiels

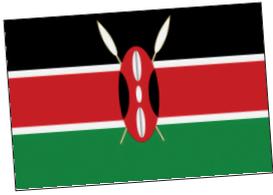
Der Name des Spiels kommt aus der Türkei. Fünf heißt auf türkisch „Beş“, Lautsprache „Besch“, das türkische Wort „taş“, Lautsprache „tasch“, heißt Steine. Das Spiel wird aber auch in Tunesien und Italien in ähnlicher Form gespielt.

## So wird gespielt:

Vor jedem Spieler liegen fünf kleine runde Steine auf dem Boden. Bei der einfachen Variante wirft ein Spieler einen der fünf Steine hoch und versucht, einen der anderen vier Steine vom Boden aufzuheben, bevor der geworfene Stein wieder aufgefangen wird. Je mehr Steine aufgesammelt werden müssen, desto schwerer wird das Spiel. Gewechselt wird immer dann, wenn der Spieler seinen Wurfstein nicht auffängt oder nicht die richtige Anzahl Steine aufsammeln kann.

## Varianten:

- es werden mehr Steine einbezogen
- der Abstand der Steine wird vergrößert
- die Steine werden nicht mit der Hand aufgefangen, sondern mit dem Handrücken



# Turmball

Bewegungsspiel für draußen

**Herkunft:** Kenia  
**Spielerzahl:** 3 Kinder  
**Alter:** ab 10 Jahren  
**Ort:** draußen  
**Spieldauer:** ca. 10 Minuten

**Material:**  
sieben verschiedene große flache Steine  
oder Holzscheiben,  
ein Ball

## So wird gespielt:

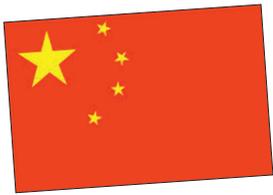
Zwei Spieler sind die Ballwerfer, die sich mit Abstand von ca. 8 Metern auseinander stellen. Der dritte Spieler ist der Turmbauer, der mit seinem Baumaterial in der Mitte der beiden Werfer steht.

Der Turmbauer beginnt beim Startzeichen nun seinen Turm mit den Steinen zu bauen, so dass der Turm nach oben hin schmaler wird. Dabei muss er jedoch die beiden Ballwerfer im Auge behalten, da diese versuchen, den Turmbauer abzutreffen.

Jeden Ball muss er daher geschickt ausweichen. Wird der Turmbauer getroffen, bevor sein Turm fertig ist, werden die Rollen getauscht. Gelingt es ihm allerdings seinen Turm fertig zu bauen, hat er gewonnen und bleibt an seinem Platz. Die Werfer dürfen nicht auf den Turm zielen.

# Turmball





# Schildkröte

Bewegungsspiel für drinnen und draußen

**Herkunft:** China  
**Spielerzahl:** 10–20 Kinder  
**Alter:** ab 8 Jahren

**Ort:** drinnen und draußen  
**Spieldauer:** 10–15 Minuten  
**Material:** pro Kind zwei Gymnastikbälle

## So wird gespielt:

Es wird auf dem Boden ein Kreis von ca. 2 m Durchmesser gebildet. (Mit Klebeband oder Kreide) In diesem Kreis werden für jeden Mitspieler zwei Gymnastikbälle auf einen Haufen gestapelt. Ein Spieler wird ausgewählt, der die Schildkröte spielt. Seine Aufgabe ist es, die „Eier“ – also die Gymnastikbälle – im Kreis zu bewachen.

Die Schildkröte bleibt während des gesamten Spiels innerhalb des Kreises und muss die Eier schützen. Dabei kann sie sich auf die Eier legen, setzen oder sie mit den Füßen festhalten. Die anderen Kinder sitzen um den Kreis herum und sind die Möwen. Die Möwen versuchen mit Händen und Füßen, ihre Eier (Bälle) zurück zu bekommen.

Dabei darf die Möwe aber nicht von der Schildkröte berührt werden. Wer berührt wird, muss sein Ei zurücklegen. Sieger ist, wer zuerst seine zwei Eier (Gymnastikbälle) aus dem Nest der Schildkröte zurückerobert hat.



## Info:

Die Schildkröte gilt in Asien als Tier mit einem hohen Bedeutungsgehalt. In erster Linie symbolisiert sie **Langlebigkeit**, **Stärke** und **Ausdauer**. Speziell in China wird sie oft als Trägerin der Welt dargestellt.